

Bei abendlicher Beleuchtung besonders schön

Anbau der Kirche Oberrahmede fertiggestellt. Nur die Außenanlagen sind noch nicht ganz soweit. Im Badezimmer von Pfarrerin Deitenbeck-Goseberg ist es noch dunkel. Warme Atmosphäre spricht Besucher an. Freude über vielfältige Nutzungsmöglichkeiten

Von Ingrid Wetland

LÜDENSCHNEIDER • Die Außenanlagen rund um die Kirche Oberrahmede müssen zwar noch fertiggestellt werden, und auch die Inneneinrichtung ist noch nicht komplett. Zur Freude der Gemeinde können die neuen Räumlichkeiten jedoch nach vorläufiger Bauabnahme schon für die Gemeinde- und Jugendarbeit genutzt werden, weil inzwischen provisorische Sicherheitslichtwege angelegt worden sind.

Bevor die endgültige Nutzungsplanung erteilt wird, muss allerdings das Pfarrhaus noch mit einigen feuer-sicheren Fenstern ausgestattet werden. So lange müssen Gemeindepfarrerin Monika Deitenbeck-Goseberg und ihre Familie noch mit einem verdunkeltem Arbeits- und Badezimmer vorlieb nehmen. Doch diese vorübergehenden Einschränkungen nehmen sie angesichts der Freude der Gemeindeglieder über die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten der neuen hellen Gemeinderäume gern in Kauf.

Inzwischen haben dort schon ein gemütliches Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst, der Osterbasar, eine Rollidisco und eine Übernachtungsparty des Jugendkreises stattgefunden, und von nun an wird die Kirche bei Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen nicht mehr aus allen Nähten platzen. Die Einweihung findet am Pfingstsonntag statt.

Der neue Baukörper, der in der Technik der Holzrahmenbaukonstruktion errichtet



Der Anbau hat das äußere Erscheinungsbild der Kirche in Oberrahmede ganz erheblich verändert. • Fotos: Wetland

worden ist, setzt sich klar von der inzwischen 112 Jahre alten Kirchenarchitektur ab, an der aus Gründen des Denkmalschutzes nichts verändert werden durfte. Durch einen Durchbruch wurde ein zusammenhängender Gebäudekomplex geschaffen, der von innen her durchgehend begangen werden kann. Durch zwei neue Eingangstüren, die man jedoch erst nach Fertigstellung des Vorplatzes benutzen kann, kann man wahlweise in die Kirche oder in den Anbau gelangen. Dieser ist unterteilt und besteht aus zwei Etagen.

Insgesamt wurden 130 Quadratmeter Nutzungsfläche für die verschiedenen Gemeinde-

zwecke hinzugewonnen. In Massivbauweise wurde nur der Keller errichtet, in dem sich ein Jugendraum und ein Abstellraum befinden. Der übrige Baukörper besteht aus vorgefertigten Bauteilen. Bei der Errichtung des Anbaus, der - von außen betrachtet - auf die meisten Besucher bei abendlicher Beleuchtung einen positiveren Gesamteindruck macht als bei Tage, wurde auf eine ökologisch sinnvolle Bauweise Wert gelegt, die einen relativ geringen Energieaufwand in puncto Beheizung erfordert.

Innen spricht die warme Atmosphäre die Besucher an, die von den hellen Räumlichkeiten ausgeht. Aufgrund der

Naturholztöne und der vielen Glasfenster, durch die eine Menge Licht in den Anbau dringt, geht von diesem eine einladende Wirkung aus.

Mit dem großen Versammlungsraum auf der Grundebene ist eine Küche verbunden, die von einigen Gemeindegliedern in tagelanger Arbeit bereits komplett eingerichtet worden ist. Hier hat man nun endlich optimale Möglichkeiten, Snacks oder auch Gemeindegemittessen zuzubereiten.

Im Parterre befinden sich auch die Toilettenanlagen einschließlich eines Behinderten-WCs. Das Obergeschoss besteht aus einem großen Flurbereich und drei



Die Küche, die ein Geschenk des ehemaligen Mutter-Kind-Hauses ist, wurde von den Gemeindegliedern Binchen Krause und Ute Bach eingerichtet.

Gruppenräumen, die durch das Öffnen von Falltüren in einen einzigen großen Raum verwandelt werden können.

Auf jeder Etage befinden sich Einbauschränke, in denen die einzelnen Gruppen ihr Arbeitsmaterial unterbringen können. Vom Inventar ist nichts neu. Selbst die Kücheneinrichtung, die in einem Top-Zustand ist und hervorragend in den Anbau passt, ist keine Neuanschaffung, sondern ein Geschenk des ehemaligen Mutter-Kind-Hauses. Im Keller wurden Regale angebracht, die bisher ihren Platz im Pfarrhaus hatten und vor allem die Bestuhlung wurden aus der Alten Schule

übernommen. Natürlich reichen die 35 Stühle meist nicht für alle Besucher aus. „Aber zur Not können wir noch welche aus der Kirche herbeiholen“, meint Monika Deitenbeck-Goseberg.

Vorerst ist man einfach froh darüber, dass man die Gemeinderäume überhaupt nutzen kann. Im Außenbereich, wo noch das Erdreich aufgeschüttet werden muss und Bäume angepflanzt werden sollen, sollen eine Terrasse mit Grillplatz und ein Spiel- und Sportbereich geschaffen werden. Die Gemeinde ist eifrig dabei, die Summe anzusparen, die sie noch für Einrichtungsgegenstände und für die Gestaltung des Vorplatzes

benötigt.

Vor allem durch ihre interessanten Aktionen im Zusammenhang mit dem Jubiläum „111 Jahre Kirche Oberrahmede“ im vergangenen Jahr, aber auch durch Spenden ist der angesparte Betrag inzwischen auf 86 920 Euro gestiegen. Um ihre Anbaupläne realisieren zu können, hatte die Gemeinde zunächst das an die Kirche angrenzende Grundstück erworben. Die finanziellen Mittel (etwa 750 000 Euro) wurden unter anderem durch eine Erbschaft sowie durch den Verkauf des ehemaligen Mutter-Kind-Hauses und der Alten Schule Oberrahmede aufgebracht.

Kirchengemeinde Oberrahmede schnürt Rundum-Sorglos-Paket

Frühjahrsmarkt bietet jede Menge Abwechslung. Erlös kommt der Gemeinde zugute. Unterstützung durch die Stadtwerke und den Obdachlosenfreundeskreis

LÜDENSCHIED ■ Bei strahlendem Sonnenschein hielt gestern der Frühling in der Kirche Oberrahmede Einzug. Im Rahmen des ersten Frühjahrsmarktes der Gemeinde hatte Pfarrerin Monika Deitenbeck-Goseberg gemeinsam mit vielen Helfern ein Rundum-Sorglos-Paket für die zahlreich erschienenen Gäste geschnürt. Wie schon beim Weihnachtsmarkt wurden von den Stadtwerken die Verkaufsbuden zur Verfügung gestellt, in denen von den Gemeindemitgliedern selbst hergestellte Dekoartikel passend zur Jahreszeit sowie Edeltrödel angeboten wurde.

Mehr als 100 gebastelte Papierblumen, mit denen die gesamte Kirche geschmückt war, konnte man für den Preis von einem Euro pro Stück erwerben, wobei der Erlös ebenso wie die Einnahmen des gesamten Frühjahrsmarktes der Kirchengemeinde zugute kommen. Menschen im ärmeren Ländern profitierten indes von den Einkäufen am Eine-Welt-Stand. Auch für die kleinen Gäste gab es viel zu sehen und zu erleben: Wer sich op-



Natürlich gehörte auch der Schminkstand zum Rundum-Sorglos-Paket des Frühjahrsmarktes. ■ Fotos: Othlinghaus

tisch verändern wollte, konnte am Schminkstand vorbeischaun, wo wahlweise Tadi Ortolf für bunte Gesichtsbemalung oder Kosmetikerin Olga Jedig für realistisch-gruselige Schuss- und Stichwunden sorgte.

Aggressionen konnten derweil bei Jürgen Schiefenbusch am Nagelbalken abge-

baut werden. Wer drei Nägel mit jeweils drei Schlägen ins Holz rammte, konnte sich einen Preis aussuchen und hatte unter anderem die freie Auswahl zwischen einer Raviolidose, einem Schraubenzieher, kuscheligen Wollsocken für den Winter oder einer Dose Cola.

Preise gab es aber nicht nur

hier zu gewinnen: Auch an der Dosen-Wurfbude und bei der Hausrallye mit vielen Fragen zum Kennenlernen des neu gebauten Kirchenhauses bestand die Möglichkeit, abzusahnen. Alle Gewinne hatten die Kinder selbst in den umliegenden Einzelhandelsgeschäften gesammelt. Für zünftige musikalische Untermalung sorgte Kirchenmusiker Werner Meier.

Schlussendlich wurden gestern natürlich auch hungrige Mägen gefüllt. Neben dem üblichen Grillgut, Salaten und Kuchen sorgten über 100 frisch geräucherte Forellen für leuchtende Augen bei Fischliebhabern. „Die sind alle von Gemeindemitgliedern ausgenommen und zubereitet worden“, erklärte Monika Deitenbeck-Goseberg, die es jedoch selbst nicht übers Herz brachte, bei der „blutigen“ Arbeit zu helfen.

Unterstützung bei der Organisation des Frühjahrsmarktes fand die Pastorin einmal mehr bei den Mitgliedern des Obdachlosenfreundeskreises, die vor allem beim Auf- und Abbau der Stände behilflich waren.



Bettina Eyert-Elbertzhagen und ihre Tochter haben mehr als 100 Tonpapiertulpen gebastelt, die beim Frühlingsmarkt verkauft werden sollen und von Mitgliedern der Gemeinde präsentiert werden. ■ Foto: Krefting

Bunter Frühlingsmarkt mit mehr als 100 Tonpapier-Tulpen

Rund um die evangelische Kirche Oberrahmede am Sonntag Benefizveranstaltung zur Finanzierung des Anbaus. Stauden und andere Gartenblumen im Basarangebot

LÜDENSCHIED ■ Am Sonntag findet an der evangelischen Kirche Oberrahmede der erste Frühlingsmarkt zu Gunsten des neuen Anbaus an der Kirche statt.

Direkt nach dem Gottesdienst (Beginn: 10 Uhr) können alle Besucher, die von Gemeindepfarrerin Monika Deitenbeck-Goseberg recht herzlich eingeladen werden, Selbstgebasteltes zum Thema „Frühling“, Stauden und

andere Gartenblumen, Edeltrödel, alte Bücher und viele andere Dinge kaufen.

Außerdem hat Gemeinde- und Ausschussmitglied Bettina Eyert-Elbertzhagen, auch bekannt durch die israelischen Tänze, die sie in der Gemeinde anbietet, mit ihrer Tochter mehr als 100 Tonpapiertulpen gebastelt, die anfangs die Kirche frühlingmäßig dekorieren aber später für eine kleine Spende

„gepflückt“ werden können.

Für das „Leibliche Wohl“ ist auch gesorgt: Die Oberrahmeder bieten neben Gebrülltem und Pommes, Waffeln und Kuchen, als besonderes „Schmankerl“ frisch geräucherte Forellen. Als „Aktions-Stände“ gibt es eine Wurf-bude und einen „Holz-Säge-Stand“. Zudem ist eine Rallye für Jung und Alt geplant – von der Gemeindejugend entworfen.

„Natürlich sollen nicht nur Gemeindemitglieder kommen sondern jeder, der Lust hat vorbei zu kommen, ist herzlich eingeladen,“ sagt Monika Deitenbeck-Goseberg. „Und wer möchte, kann Kuchen, Salat oder Blumen spenden und am Sonntag mitbringen“. Jetzt heißt es für die Oberrahmeder nur noch Daumen drücken und beten, dass das Wetter mitspielt. ■ kraft

Buntes Treiben rund um die alte Kirche

Frühjahrsmarkt mit Basar und Staudenverkauf in Oberrahmede.
Erlös kommt dem Neubau zugute. Noch fehlen 18 000 Euro

Von Marco Krefting

LÜDENSCHIED ▪ Die Reihe der Sonderveranstaltungen in Oberrahmede reißt auch nach dem Jubiläumsjahr nicht ab.

Am Sonntag, 21. April, findet im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn um 10 Uhr) an der evangelischen Kirche Oberrahmede ein Frühlingstfest statt. Der Erlös des Marktes kommt dem Neubau zugute. Der aktuelle Spendenstand beträgt 86 920 Euro, und somit muss noch Geld für die insgesamt benötigten 104 815 Euro zusammengetragen werden.

Zu diesem Zweck bildete sich vor kurzem ein „Frühlingskomitee“ mit Mitgliedern aus der Gemeinde und organisierte binnen kürzester Zeit einen Markt, der den Besuchern sowohl nötige Verpflegung aber eben auch allherhand Frühlingshaftes bietet.

Neben Trödelständen, ei-

nem „Eine-Welt“-Stand und einem Bücherstand wird viel Selbstgebasteltes zum Thema „Frühling“ angeboten.

Bei der Frage, was das eigentliche „Highlight“ des Frühlingstmarktes sein wird, ist man sich noch streitig, ob es „live“ geräucherten Forellen oder der große Staudenbasar sein werden.

Zu diesem Basar sind auch alle Besucher recht herzlich eingeladen, Stauden aus ihrem Garten mitzubringen. „Und für die Löcher kann man direkt neue Pflanzen hier kaufen!“ empfiehlt Monika Deitenbeck-Goseberg, Gemeindepfarrerin und Mitglied des „Frühlingsausschusses“. Als „Aktionsstände“ gibt es einen Schminkstand, eine Wurfbude der Kirchenjugend und einen „Baumstamm-Sägen-Stand“.

Um die neuen Gemeinderäume, um die es ja auch indirekt beim Frühlingstfest

geht, besser kennen zu lernen, hat sich die Jugendgruppe der Gemeinde, DGC (Das geordnete Chaos), etwas ganz Besonderes überlegt: „Eine Rallye für Jung und Alt“, so DGC-Mitglied Janine Reichow, „deren Fragen im ganzen Haus verteilt aufgehängt werden, führt automatisch jeden Besucher durch den Neubau!“

Des Weiteren hat Gemeinde- und Ausschussmitglied Bettina Eyert-Elbertzhagen, auch bekannt durch die Israelischen Tänze, die sie in der Gemeinde anbietet, mit ihrer Tochter mehr als einhundert Tonpapiertulpen gebastelt, die anfangs die Kirche frühlingstmäßig dekorieren aber später für eine kleine Spende „gepflückt“ werden können.

Jeder ist herzlich eingeladen zu kommen und wer möchte, kann auch einen Salat, Kuchen oder Stauden mitbringen.

„Jubelfete“ für fleißige Helfer

Evangelische Kirchengemeinde Oberrahmede: Nach harter Arbeit und erheblichem Einsatz jetzt Zeit zum Feiern. Viele Gäste genossen das „Dankeschön“ unter freiem Himmel

LÜDENSCHIED ■ Nach einem arbeitsreichen Jahr hatte die evangelische Kirchengemeinde Oberrahmede am Samstag zu einer „Jubelfete“ rund ums Kirchenhaus Oberrahmede eingeladen. Herzlich willkommen waren alle, die sich über die Fertigstellung der schönen hellen Räumlichkeiten freuen oder auch durch persönliches Engage-

ment oder Spenden mit dazu beigetragen haben, dass diese errichtet werden konnten.

Und so konnte Gemeindepfarrerin Monika Deitenbeck-Goseberg im Laufe des Abends immer mehr Gäste begrüßen, und zwar vor allem Gemeindefreunde, Mitglieder der Gemeinde, der verschiedenen Gruppen und Kreise sowie Leute vom Ob-

dachlosenfreundeskreis. Als Dankeschön an alle wurden die Getränke von der evangelischen Kirchengemeinde Oberrahmede gestellt. Für eine reichhaltige Auswahl am Kalten Büfett hatten die Gäste selbst gesorgt. Jeder hatte nämlich etwas Essbares – einen Salat, Schnittchen, Gebäck oder Obst – mitgebracht. Außerdem konnte

man sich noch an Leckereien vom Grill stärken. Bei dem zwanglosen Beisammensein in froher Runde wurden die Begegnung und der Austausch miteinander großgeschrieben. Da auch das Wetter mitspielte, hatte man sich zum Feiern auf der Terrasse niedergelassen, auf der man den schönen Sommerabend genoss. ■ ih



Die „Jubelfete“ im Kirchenhaus Oberrahmede war ein kleines Dankeschön für alle Helfer beim Hausbau. ■ Foto: Weiland

Gemeindemitglieder essen gemeinsam

Mittagessen hinter der Kirche Oberrahmede findet morgen bereits zum vierten Mal statt. Erlös für Anbau der Gemeinderäume

LÜDENSCHIED ■ Auch in den Sommerferien findet an jedem Sonntag ein Gemeindemittagessen hinter der Kirche Oberrahmede statt, und zwar jeweils um etwa 12 Uhr, da die Gottesdienste in der Ferienzeit erst um 11 Uhr beginnen.

Jedermann ist herzlich eingeladen, sich nach Herzenslust satt zu essen. Mit dem Erlös wird der Anbau der Gemeinderäume mitfinanziert.

Inzwischen ist man bereits dreimal zu einem solchen Gemeindemittagessen zusammengekommen. Hinter der Kirche Oberrahmede, wo eine Art Picknickatmosphäre herrschte, konnten jeweils 50 bis 70 Gäste bewirtet werden.

Neben Spezialitäten vom Grill, Folienkartoffeln und Salaten wurden internationale Leckereien wie türkische Köfte und russische Blini serviert, und anschließend konnte man sich noch an fri-



Das Gemeindemittagessen hinter der Kirche Oberrahmede findet auch in der Ferienzeit an jedem Sonntag ab etwa 12 Uhr statt. ■ Foto: Weiland

schen Waffeln stärken. Alle Speisen wurden in einem guten Miteinander von Gemeindegliedern aller Altersgruppen - Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters - zusammengetragen beziehungsweise zubereitet und

verkauft.

Auch morgen werden die Mitglieder der Gemeinde wieder knackige Salate nach Hausfrauenart und anderes mehr herbeischaffen und sich die Aufgaben beim Grillen teilen. ■ ih

Heißes Essen vom Grill gegen Kälte

Zweiter Oberrahmeder Weihnachtsmarkt.
Konzert bringt 500 Euro für Beratungsstelle

Von Axel Krüger

LÜDENSCHIED ■ Die härteste Aufgabe hatte wohl die Jugend der Kirchengemeinde Oberrahmede. Sie bekam von Pastorin Monika Deitenbeck-Goseberg ein großes Lob dafür, beim zweiten Oberrahmeder Weihnachtsmarkt die Nachtwache an den Ständen übernommen zu haben. Bei den eisigen Temperaturen tagsüber wie nachts bestimmt keine leichte Aufgabe, war Deitenbeck-Goseberg überzeugt.

An beiden Tagen gab es daher auch warme Gerichte und Getränke für die vielen Besucher auf dem kleinen Marktplatz unterhalb von Kirche und Kirchenhaus. Wem es selbst mit gegrillten Würstchen, Pommes oder Glühwein im Freien zu kalt

war, der konnte sich auch in die Cafeteria im Kirchenhaus zurückziehen. Allerdings gab es draußen auch viele interessante Sachen: Fotos mit dem Nikolaus, Kinderspiele, Bastelarbeiten und den Eine-Welt-Tisch zum Beispiel. Besucher konnten sich auch Weihnachtsbäume aussuchen, die dann nach Hause geliefert wurden.

Der gemeinsame Weihnachtsmarkt der Kirchengemeinde und des Obdachlosenfreundeskreises stand auch im Zeichen der guten Sache, so die Pastorin weiter. Bei einem Konzert mit dem Gospelchor „Risecorn“ und mehreren Solisten wurden mehr als 500 Euro für die Psychologische Beratungsstelle gesammelt, die Einnahmen fließen in die Ausstattung des Kirchenhauses.



Irgendwie muss man ja warm werden. Beim zweiten Oberrahmeder Weihnachtsmarkt halfen heiße Mahlzeiten vom Grill gegen die Kälte. ■ Foto: Krüger

Kunstdruck, Konzert und Kreatives

Weihnachtsmarkt in Oberrahmede.
Spaßparadies öffnet für Kinder

LÜDENSCHEID ■ Die Drucke von dem großen Engel, der bei der Ausstellung anlässlich der Einweihung des Kirchenhauses Oberrahmede viele Bewunderer fand, sind fertiggestellt. Die Lüdenscheider Künstlerin Monika Püttmann wird diese im Rahmen des Weihnachtsmarkts rund um die Kirche Oberrahmede am Wochenende zugunsten des Kirchenhauses verkaufen. Der Stückpreis beträgt 50 Euro (ohne Rahmen) und 90 Euro (mit Rahmen).

Selbstverständlich gibt es noch viele weitere Attraktionen auf diesem Weihnachtsmarkt, zu dem die evangelische Kirchengemeinde Oberrahmede und der Obdachlosenfreundeskreis für morgen von 15 bis 23 Uhr und für Sonntag von 11 bis 15 Uhr einladen.

Man kann Weihnachtsbäume erstehen, die sogar nach Hause gebracht werden, und sich mit einem Nikolaus fotografieren lassen. An einem Kreativstand kann man schöne selbstgemachte Sachen kaufen und sich an weiteren Ständen nach CDs,

Kalendern und Büchern sowie nach Artikeln aus der so genannten Dritten Welt umsehen.

Die Gemeindejugend lädt ins „Kinderspaßparadies“ (mit Geschichtenerzählerin, Negerkusswurfmaschine und Zuckerwattestand) ein. In der Cafeteria im Kirchenhaus kann man sich an Kuchen und Waffeln stärken und gleichzeitig aufwärmen.

Außerdem werden an mehreren Ständen die verschiedensten Köstlichkeiten serviert: Schmalzbrote,

„Hüttenschmaus“, gegrillte Fritten, Zwiebelspeckkuchen, heiße und kalte Getränke, alkoholfreier Punsch und Wein. Abgerundet wird das Weihnachtsmarktprogramm durch zwei besondere „Highlights“ am Samstag: Der Gospelchor „Risecorn“ gibt dann nämlich um 17 Uhr ein Konzert in der Kirche Oberrahmede, dessen Erlös für die Arbeit der Psychologischen Beratungsstelle des Diakonischen Werks an der Lessingstraße bestimmt ist, und ab 20 Uhr ist „Tanztime im Kirchencafé“ angesagt. ■ ih



Monika Püttmann vor dem großen Engel, von dem sie am Wochenende Drucke zugunsten des Kirchenhauses Oberrahmede verkauft. ■ Foto: Weiland